

Deckblatt

Planungsteam GEK – 2015 ube Lp+b IPS ecp



Inhaltsverzeichnis

Deckbla	tt	1
Inhaltsv	erzeichnis	2
Tabeller	nverzeichnis	б
Abbildu	ngsverzeichnis	7
1	Einführung	
2	Gebietsübersicht	12
2.1	Abgrenzung und Charakteristik des Gebiets	12
2.1.1	Untersuchungsgebiet und Untersuchungsrahmen	12
2.1.2	Naturräumliche Gebietscharakteristik	
2.1.3	Geologie, Boden und Substratverhältnisse	
2.1.4	Historische Gewässerentwicklung mit Siedlungs- und Nutzungsgeschichte	
2.2	Hydrologie und Wasserbewirtschaftung	23
2.2.1	Oberflächengewässer	23
2.2.2	Grundwasser	
2.2.3	Bauwerke / Speicher	28
2.2.4	Abflusssteuerung	
2.2.5	Gewässerunterhaltung	
2.3	Vorhandene Schutzkategorien	35
2.3.1	Wasserschutzgebiete	35
2.3.2	Hochwasserschutz- und Überschwemmungsgebiete	
2.3.3	Natura 2000-Gebiete, FFH-Arten, Erhaltungsziele	40
2.3.4	Weitere Schutzkategorien	56
2.3.4.1	Naturschutzgebiete (NSG)	56
2.3.4.2	Landschaftsschutzgebiete (LSG)	61
2.3.4.3	Großschutzgebiete (GSG)	62
2.3.5	Boden- und Baudenkmäler	63
2.4	Nutzungen mit Wirkung auf die Gewässer	63
2.4.1	Landwirtschaft	63
2.4.2	Forstwirtschaft	63
2.4.3	Fischerei / Angeln	64
2.4.4	Tourismus (incl. Wassersport)	64
2.4.5	Sonstige	66
3	Darstellung der vorliegenden Ergebnisse nach EG-WRRL	67
3.1	Überblick über die im GEK befindlichen Fließgewässer	67
3.2	Überblick über die im GEK befindlichen Seen	75
4	Vorliegende Planungen und genehmigte/umgesetzte Maßnahmen, Grundlagen	77
4.1	FFH-Managementpläne, Bewirtschaftungserlasse	77
4.2	Pflege- und Entwicklungspläne	77
4.3	Hochwasserschutzpläne und -maßnahmen	77
4.4	Maßnahmen nach Gewässersanierungsrichtlinie	



4.5	Gutachten und Maßnahmen nach der Richtlinie zur Verbesserung des Landschaftswasserhaushaltes	77
4.6	Moorschutz	
4.7	Weitere Planungen und Maßnahmen	
5	Ergebnisse der Gewässerstrukturkartierungen und der Geländebegehungen	
5.1	Strukturkartierung der Fließgewässer	
5.1.1	Methodik	
5.1.2	Kartierabschnitte	83
5.1.2.1	Kartierabschnitte im Überblick	83
5.1.2.2	Abweichende Lage von Kartierpunkten	84
5.1.3	Ergebnisse	
5.1.3.1	Ergebnisse der Strukturkartierung - Einzugsgebietsbezogene Auswertung	84
5.1.3.2	Ergebnisse der Strukturkartierung - Gewässerbezogene Auswertung	89
5.1.4	Typvalidierung und Vorschläge für Änderungen der Wasserkörper	92
5.2	Begehungen der Fließgewässer (inkl. Strömungsmessung und Bauwerkskartierung)	113
5.2.1	Bauwerkskartierung	113
5.2.1.1	Methodik	
5.2.1.2	Zusammenfassende Ergebnisdarstellung	
5.2.2	Fließgeschwindigkeitsmessung	
5.2.2.1	Methodik	
5.2.2.2	Zusammenfassende Ergebnisdarstellung	
5.2.3	Zustandsklassen der Fließgeschwindigkeiten	
5.2.3.1	Methodik	
5.2.3.2	Zusammenfassende Ergebnisdarstellung	
5.3	Abflussmessungen	
5.3.1	Methodik	120
5.3.2	Ergebnisse der Abflussmessungen	122
5.4	Ergebnisse der Seenkartierung	124
5.4.1	Vorbemerkungen	124
5.4.2	Methodik	
5.4.2.1	Übersicht	
5.4.2.2	Modul Beckenmorphologie	
5.4.2.3	Modul Hydrologie	
5.4.2.4	Modul Limnophysik	
5.4.2.5	Modul Uferstruktur	
5.4.2.6	Referenzzustand und "ökologisches Potenzial"	
5.4.3	Zusammenfassende Ergebnisdarstellung	
5.4.3.1	Lage und Entstehung der Seen (Obersee, Untersee)	
5.4.3.2	Nutzungsgeschichte (Obersee, Untersee)	
5.4.3.3	Veränderungen der Beckenmorphologie durch Seespiegeländerungen	
5.4.3.4	Veränderungen durch Aufschüttungen und Abgrabungen	
5.4.3.5	Veränderungen der Zufluss- und Ausflussbedingungen	
5.4.3.6	Veränderungen der Konnektivität der Seen	
5.4.3.7	Veränderungen des Mittelwasserstands der Seen	
5.4.3.8	Veränderungen der Wasserstandschwankungen der Seen	
5.4.3.9	Seespiegeltrends	140



5.4.3.10	Änderungen der theoretischen Wasseraufenthaltszeit	. 140
5.4.3.11	Änderungen des Schichtungs- und Zirkulationsverhaltens	. 140
5.4.3.12	Seentypen und Ufertypen	. 140
5.4.3.13	Uferstrukturen: Übersicht der Erfassungsarbeiten	. 141
5.4.3.14	Uferstrukturen: häufig vorkommende Objekttypen	. 141
	5.4.3.14.1 Mühlenteich	. 141
	5.4.3.14.2 Obersee	. 141
	5.4.3.14.3 Untersee	. 141
5.4.3.15	Uferstrukturen: Häufigkeit und Flächenanteile von Schadstrukturen	. 148
5.4.3.16	Uferstrukturen: Hydromorphologische Klassifikation der Seeufer	. 148
5.4.3.17	Klassifikation der Subsegmente	. 148
5.4.3.18	Klassifikation der Seen (gesamte Uferstrecke)	. 148
5.4.3.19	Nutzungen der Seen und ihrer Uferzone	. 148
6	Defizitanalyse und Betrachtungen zu den Belastungen	
6.1	Fließgewässer	. 151
6.1.1	Ausweisung der Planungsabschnitte, Ermittlung der Entwicklungskorridore und	
	Raumanalyse	. 151
6.1.1.1	Ausweisung von Referenz- und Zielkorridor	. 151
6.1.1.2	Ausweisung der Potenzialflächen	. 154
6.1.1.3	Ermittlung des Raumentwicklungspotenzials	. 155
6.1.1.4	Ausweisung der Planungsabschnitte	. 157
<mark>6.1.2</mark>	Hydromorphologische Belastungen und Defizite	
6.1.3	Belastungen und Defizite bezüglich des Wasserhaushaltes	
6.1.3.1	Hydrologische Zustandsklassen	
<mark>6.1.4</mark>	Parameterbezogene Entwicklungsziele	. 167
<mark>6.1.5</mark>	Ermittlung von gewässerbezogenen Erhaltungszielen (Natura 2000)	. 167
6.2	Seen	. 167
6.2.1	Ausweisung der Planungsabschnitte	
6.2.2	Hydrologie und Beckenmorphologie	
6.2.3	Seeufer	
<mark>7</mark>	Benennung der erforderlichen Maßnahmen	. 168
<mark>7.1</mark>	Fließgewässer	. 168
7.1.1	Maßnahmenplanung - Erläuterung der Herangehensweise	
7.1.2	Entwicklungsbeschränkungen	
7.1.2.1	Langfristige Entwicklungsbeschränkungen	
7.1.2.2	Mittelfristige Entwicklungsbeschränkungen	
	7.1.2.2.1 Belange Landschafts- und Fachplanungen	
	7.1.2.2.2 Belange Natura 2000	
	7.1.2.2.3 Belange Landwirtschaft	
	7.1.2.2.4 Belange Gewässerunterhaltung	
	7.1.2.2.5 Belange Wasserbewirtschaftung und Hochwasserschutz	
	7.1.2.2.6 Belange Denkmalschutz	
	7.1.2.2.7 Belange Freizeit- und Erholungsnutzung	
	7.1.2.2.8 Belange Altlasten	
	7.1.2.2.9 Belange Fischereiwirtschaft	
	7.1.2.2.10 Eigentumsrechtliche Belange/Raumwiderstandsanalyse	



7.1.3	Grundsatze der Malsnahmenplanung	169
<mark>7.1.3.1</mark>	Berücksichtigung des Strahlwirkungsprinzips	169
<mark>7.1.3.2</mark>	Berücksichtigung der Belange des Wasserhaushaltes	169
<mark>7.1.3.3</mark>	Erläuterung der Maßnahmenkategorien	169
<mark>7.1.3.4</mark>	Einzelbetrachtung ausgewählter Planungsabschnitte (entfällt ggfs.)	169
<mark>7.2</mark>	Maßnahmen an Seeufern (Unterkapitel aus GEK Rhin)	169
<mark>7.2.1</mark>	Vorgaben der Maßnahmen-Datenbank	169
<mark>7.2.2</mark>	Vorüberlegungen zur Strukturierung von Maßnahmenempfehlungen	
<mark>7.2.2.1</mark>	Definition des Handlungsbedarfs	
<mark>7.2.2.2</mark>	Vorüberlegungen	
	7.2.2.2.1 Erweiterung des Maßnahmen-Katalogs der LUGV-Datenbank	
<mark>7.2.2.3</mark>	Maßnahmenempfehlungen	
	7.2.2.3.1 Erläuterungen zu den wichtigsten Maßnahmentypen	
	7.2.2.3.2 Häufigkeit von Maßnahmen an den Seen des Untersuchungsgebietes	
7004	7.2.2.3.3 Zusammenfassung der Empfehlungen in Maßnahmengruppen	
<mark>7.2.2.4</mark>	Zusammenfassung und Ausblick	169
8	Bewertung der Umsetzbarkeit, Machbarkeits- und Akzeptanzanalyse	170
<mark>8.1</mark>	Machbarkeitsanalyse	170
<mark>8.2</mark>	Kostenschätzung	170
<mark>8.3</mark>	Berücksichtigung der Anforderungen des Hochwasserschutzes	
<mark>8.4</mark>	Berücksichtigung der Anforderungen nach Natura 2000	
<mark>8.5</mark>	Zusammenfassende Einschätzung der Umsetzbarkeit	170
9	Priorisierung der Maßnahmen / Vorschlag von Vorzugsvarianten	171
<mark>9.1</mark>	Zusammenfassende Berücksichtigung aller Aspekte der Defizitanalyse	171
<mark>9.2</mark>	Ableitung einer Priorisierung für die Durchführung von Maßnahmen	171
<mark>9.3</mark>	Empfehlung zur zeitlichen Umsetzung	171
9.3.1	Zeitliche Umsetzung nach Planungsabschnitten	
<mark>9.3.2</mark>	Zeitliche Umsetzung nach Maßnahmengruppen	171
<mark>10</mark>	Bewirtschaftungs-/Handlungsziele und Ausnahmetatbestände	172
<mark>10.1</mark>	Benennung der Bewirtschaftungsziele mit entsprechendem Zeitbezug	172
<mark>10.2</mark>	Aussagen zu notwendigen Ausnahmetatbeständen	172
<mark>11</mark>	Prognose der Zielerreichung	173
<mark>12</mark>	Öffentlichkeitsbeteiligung	174
<mark>12.1</mark>	Projektbegleitender Arbeitskreis	174
<mark>13</mark>	Zusammenfassung	175
14	Literaturverzeichnis	176
15	Anlagen	178
<mark>16</mark>	Karten	
17	Materialband	
		I OU





Tabellenverzeichnis

Tabelle 1:	Liste der berichtspflichtigen Gewässer im Untersuchungsgebiet	13
Tabelle 2:	Maßnahmen der Gewässerunterhaltung durch den WBV Dosse-Jäglitz	34
Tabelle 3:	Wasserschutzgebiete im GEK-Gebiet	35
Tabelle 4:	Im Untersuchungsgebiet befindliche Schutzgebiete	41
Tabelle 5:	FFH-Lebensraumtypen des Anhang I im FFH-Gebiet Dosse (DE 2941-303)	42
Tabelle 6:	FFH-Lebensraumtypen des Anhang I im FFH-Gebiet Wittstock-Ruppiner Heide	
	(DE 2941-302)	44
Tabelle 7:	FFH-Lebensraumtypen des Anhang I im FFH-Gebiet Königsberger See,	
	Kattenstieg See (DE 2940-303)	45
Tabelle 8:	FFH-Lebensraumtypen des Anhang I im FFH-Gebiet Mühlenteich (DE 2940-	
	301)	47
Tabelle 9:	FFH-Lebensraumtypen des Anhang I im FFH-Gebiet Postluch Ganz (DE 2940-	
	302)	48
Tabelle 10:	FFH-Lebensraumtypen des Anhang I im FFH-Gebiet Bärenbusch (DE 3140-	
	301)	49
Tabelle 11:	FFH-Lebensraumtypen des Anhang I im FFH-Gebiet Dosseniederung (DE	
	3139-301)	49
Tabelle 12:	FFH-Lebensraumtypen des Anhang I im FFH-Gebiet Restwälder bei Rhinow	
	(DE 3239-302)	51
Tabelle 13:	FFH-Lebensraumtypen des Anhang I im FFH-Gebiet Niederung der Unteren	
	Havel (Gülper See) (DE 3339-301)	52
Tabelle 14:	FFH-Lebensraumtypen des Anhang I im FFH-Gebiet Unteres Rhinluch (DE	
	3339-301)	53
Tabelle 15:	Wasserwanderrevier Kyritzer Gewässer (H)	66
Tabelle 16:	FWK im GEK Dosse-Jäglitz2	67
Tabelle 17:	Monitoringergebnisse der im GEK Dosse-Jäglitz2 untersuchten Messstellen für	
	die biologischen Qualitätskomponenten in den Jahren 2005*, 2006 und 2009**	69
Tabelle 18:	Bewertungsergebnisse der FWK für die biologischen Qualitätskomponenten	71
Tabelle 19:	Bewertungsergebnisse der FWK für die hydromorphologischen und	
	physikalisch-chemischen Qualitätskomponenten (QK) sowie signifikante	
	Belastungsquellen	
Tabelle 20:	Seen mit Typzuordnung, Fläche und Volumen der GEK Rhin 1 und 2	
Tabelle 21:	Beispielhafter Auszug aus der Beschreibung der Handlungskategorien für	
	Niedermoore (LUA 2000)	78
Tabelle 22:	Die Strukturklassen	
Tabelle 23:	Übersicht über die Aggregationsebenen	
Tabelle 24:	Gesamtbewertung der Gewässerstruktur für den GEK Dosse-Jäglitz	86
Tabelle 25:	Bewertung der Bereiche Sohle, Ufer, Land und Sonderfall, Abschnitte für das	
	Einzugsgebiet Dosse-Jäglitz	87
Tabelle 26:	Bewertung der Hauptparameter	
Tabelle 27:	Bewertung der Einzelgewässer für das Einzugsgebiet Dosse-Jäglitz	90
Tabelle 28:	Validierung der Sonder-Kategorie	
Tabelle 29:	Validierung der Fließgewässertypen	
Tabelle 30:	Gewässertypspezifische Zielvorgaben zu den Fließgeschwindigkeiten	118



Tabelle 31:	Zusammenhang zwischen hydromorphologischen Eingriffen und zu	
	erwartenden ökologischen Auswirkungen (Beispiele)	.125
Tabelle 32:	Zusammenstellung der wichtigsten Verfahrensparameter	.130
Tabelle 33:	HMS-Index-Stufungen der durchschnittlichen anthropogenen Veränderungen	
	innerhalb von Subsegmenten	.131
Tabelle 34:	Zusammenstellung einiger beckenmorphologischer Veränderungen, die sich im	
	Vergleich der heutigen Situation (TK 10) mit der Schmettau'schen Karte (1867 –	
	1787, Blatt 49 als Farbdruck) und den Preußischen Urmeßtischblätter (1825,	
	digitalisierte und georeferenzierte Rasterdaten) ergeben; die Angaben zur	
	Seefläche stammen aus SAMTER (1912) mit Bezug auf die Topographische	
	Aufnahme des Königl. Preuß. Generalstabes (1879 bis 1883) bzw. aus dem	
	GIS-Datensatz des LUGV	.134
Tabelle 35:	Übersicht der Arbeiten zur hydromorphologischen Erfassung der Seeufer im	
T 00	Planungsgebiet GEK Dosse/Jäglitz2	.141
Tabelle 36:	Zusammenstellung einiger wichtiger verursachender Faktoren (Driving Forces	
	i.S.d. DPSIR-Modells); aus OSTENDORP (in Vorber.), vgl. auch OSTENDORP et al.	4.40
Tabelle 37:	(2004)	.149
rabelle 37.	4) der verursachender Faktoren (Driving Forces) nach Tabelle 36; der Grad	
	spiegelt Intensität, Häufigkeit, flächige Inanspruchnahme und regionale	
	Bedeutung der Nutzung wider (0 - not present, 1 - low/not important, 2 -	
	significant/important, 3 - high/very important, 4 - dominant/essential; die	
	Einschätzung beruht auf einem Expertenurteil nach Auswertung der	
	verfügbaren Quelle und nach Geländebegehung	.150
Tabelle 38:	Referenz und Zielkorridorbreiten	
Tabelle 39:	Planungsabschnitte mit zugehörigem WK-Code und Abschnittslänge	157
Tabelle 40:	Abflusszustandsklassen	
Abbildungsv	erzeichnis	
3 -		
Abbildung 1:	Übersicht über die Gewässer im GEK Dosse-Jäglitz2	12
Abbildung 2:	Naturräumliche Gliederung des Untersuchungsraums (Scholz 1962)	16
Abbildung 3:	Potenziell natürliche Vegetation (Hofmann & Pommer 2005)	17
Abbildung 4:	Auszug aus der Geologischen Übersichtskarte Brandenburg (LBGR 2002)	19
Abbildung 5:	Auszug aus der Bodenübersichtskarte Brandenburg (LBGR 2008)	20
Abbildung 6.	Gewässernetz und Geländehöhen im Untersuchungsgebiet	24
Abbildung 7:	Lage der Hydroisohypsen im Untersuchungsgebiet	26
Abbildung 8:	Grundwasserflurabstände	
Abbildung 9:	Polderflächen und aktive Schöpfwerke	
Abbildung 10:	Fotos der großen Bauwerke im GEK Dosse-Jäglitz2 mit Stationierung	
=	Obersee, Dossespeicher	32
Abbildung 12:	Schematische Darstellung des Dossespeichersystems (LUGV Brandenburg,	
ALLEL	RW 6)	
Abbildung 13:	Wasserschutzgebiete	
Abbildung 14:	Vorrang- und Vorbehaltsgebiete des Hochwasserschutzes Flutungspolder der unteren Havel (Landesumweltamt Brandenburg, 2002)	
ADDIIUUIIU 10.	i iulungspoidei dei dinleten navei (Landesulliweilaini Diandenbuid. 2002)	4∪



Abbildung 16:	Bewertung des ökologischen Zustands/Potenzials mit Darstellung der Lage der	
	Monitoring-Messstellen	74
Abbildung 17:	Bewertung der berichtspflichtigen Seen zum ökologischen Zustand/Potenzial	
	mit Darstellung der Lage der Monitoring-Messstellen	76
Abbildung 18:	Typisches Erscheinungsbild der ausgebauten Gewässer im Südwesten des UG	
	(hier: Alte Jäglitz)	85
Abbildung 19:	Verteilung der Strukturklassen der Fließgewässer im Untersuchungsgebiet	86
Abbildung 20:	Zusammengefasste Bewertung der Bereiche Sohle, Ufer, Land und Sonderfall	
	für das Einzugsgebiet Dosse-Jäglitz	
Abbildung 21:	Bewertung der Hauptparameter für das Einzugsgebiet Dosse-Jäglitz	
Abbildung 22:	Gewässerstruktur und Sonderfälle der einzelnen Gewässer im GEK-Gebiet	
Abbildung 23:	Im Rahmen der Bestandsaufnahme zugewiesene Sonder-Kategorie	
Abbildung 24:	Im Rahmen des Projektes validierte Sonder-Kategorie	
Abbildung 25:	Im Rahmen des Projektes validierte WK-Grenzen	
Abbildung 26:	Im Rahmen der Bestandsaufnahme zugewiesener Gewässertyp	
Abbildung 27:	Im Rahmen des Projektes validierter LAWA-Gewässertyp	
Abbildung 28:	Access-Maske der Begehungs-Datenbank	
Abbildung 29:	Access-Maske zur Aufnahme von Zuläufen	
Abbildung 30:	Bauwerke	
Abbildung 31:	Anteile der bei der Begehung kartierten Bauwerke	
Abbildung 32:	Fließgeschwindigkeiten in den Strukturgüteabschnitten	
Abbildung 33:	Fließgeschwindigkeitszustandsklassen	
Abbildung 34:	Protokoll einer Abflussmessung	
Abbildung 35:	Ergebnisse der Abflussmessungen	.123
Abbildung 36:	Aufstau des Borkers Sees um rd. 3 m in 1979/80: Der alte Borker Schulweg	
	verschwindet heute unter der Seefläche, Blick von Osten auf das	
	gegenüberliegende Ufer (Foto: W. Ostendorp, 14.08.2012)	.133
Abbildung 37:	Klempowmühle am Auslauf des Untersees (Klempowsee) von Süden aus	
	gesehen: links das Mühlengebäude aus dem 17./18. Jahrhundert ("Braband-	
	Mühle"), rechts daneben das in 2000 restaurierte Mühlrad; am rechten Bildrand	
	der heutiger Umfluter mit Auslaufbauwerk (Foto: W. Ostendorp, 18.08.2012)	.134
Abbildung 38:	Damm des Mühlenteichs mit Fahrstraße aus Richtung Bork gesehen. Der	
	Mühlenteich befindet sich am linken Bildrand, der Obersee am rechten Bildrand;	
	zu sehen ist das Auslassbauwerk sowie Reste der Baustraße (Foto W.	
	Ostendorp, 14.08.2012)	.135
Abbildung 39:	Hochwasserschutzdamm am Südufer des Obersees (Stolper See). Am rechten	
	Bildrand aufgeschüttetes Kiesmaterial mit einer jungen Silberweide (Salix alba);	
	ansonsten wird der Damm auch bei Niedrigwasser vom Seespiegel erreicht. Im	
	Hintergrund sind die naturnahen Feuchtwälder der ehemaligen Seeniederung	
	zu erkennen (Foto: W. Ostendorp, 12.08.2012)	.136
Abbildung 40:	Dammweg am Südostufer des Untersees (Klempowsee). Der niedrige Damm	
	trennt Röhrichte und Erlen-Feuchtwälder (rechter Bildrand) vom See ab.	
	Wahrscheinlich wurde der Damm im Zuge des Baus der Klempowmühle	400
ALL 2.1	angelegt (Foto: W. Ostendorp, 18.08.2012)	.136
Abbildung 41:	Auslassbauwerk des Mühlenteichs unter dem Verkehrsdamm Bork. Die dunkle	
	Färbung des Betons kennzeichnet den Maximalwasserstand von 2011/12 (Foto	400
	W. Ostendorp, 14.08.2012)	.136



Abbildung 42:	Dossespeichersystem, schematisch (Ausschnitt) (Quelle: LUGV, o. Dat.)137
Abbildung 43:	Zulaufbauwerk des Dosse-Zuleitungskanals in den Obersee (Foto: W. Ostendorp, 12.08.2012)
Abbildung 44:	Seewasserentnahme am Westufer des Obersees für die Kyritzer
Abbildurig 44.	Abwasserbehandlungsanlagen. Zu sehen sind das Betriebsgebäudes sowie die
A la la 11 als con as . 4.5 s	Ufersicherung aus Kies (Foto: W. Ostendorp, 12.08.2012)
Abbildung 45:	Auslassbauwerk des Dossespeichers (Obersee) (Foto: W. Ostendorp, 12.08.2012)
Abbildung 46:	Klempnitz ("Waldkanal") bei der Einmündung in den Untersee. Der Kanal führt
J	durch einen Erlenbruchwald (Foto: W. Ostendorp, 15.08.2012)138
Abbildung 47:	Siepgraben-Delta am Nordostufer des Untersees. Das Delta ist wenig vermoort
J	und mit einem eutrophierten Erlenbruchwald bestanden (Foto: W. Ostendorp,
	15.08.2012)
Abbildung 48:	Beispiele für die Ufertypen "Niederungsufer" und "Geschiebeufer" des
Abbildarig 40.	Untersees
Abbildung 40:	Beispiele für die Uferformen des Obersees
Abbildung 49:	
Abbildung 50:	Beispiele für die Uferformen des Mühlenteichs.
Abbildung 51:	links - die 20 häufigsten Objekttypen in der Reihenfolge ihrer Häufigkeit
	(prozentualer Anteil der Sublitoral-Subsegmente, in denen der betreffende
	Objekttyp mindestens einmal angetroffen wurde (100 % = 168 Subsegement);
	rechts - die 20 flächenmäßig bedeutendsten Objekttypen in der Reihenfolge
	ihres Flächenanteils an der Gesamtfläche der Sublitoralzone im Untersee (100
	$% = 0,2809 \text{ km}^2$)
Abbildung 52:	(a) links oben: Seerosen-Hydride, eingebracht (oder verwildert?) vor einer
J	Wochenendparzelle am Südwestufer; (b) rechts oben: Konzentration von
	Einzelstegen, hier ein Angelsteg mit Sitzbänken sowie zwei Bootsstege in
	unmittelbarer Nachbarschaft; (c) links unten: Holzbungalows auf Stegen und
	Plattformen; (d) rechts unten: die Gebäude der beiden Gastronomie-Betriebe
	am Südwestufer des Untersees stehen auf Uferaufschüttungen, die weit in das
	Sublitoral hineinreichen
Abbildung 53:	links - die 20 häufigsten Objekttypen in der Reihenfolge ihrer Häufigkeit
	(prozentualer Anteil der Eulitoral-Subsegmente, in denen der betreffende
	Objekttyp mindestens einmal angetroffen wurde (100 % = 168 Subsegemente);
	rechts - die 20 flächenmäßig bedeutendsten Objekttypen in der Reihenfolge
	ihres Flächenanteils an der Gesamtfläche der Eulitoralzone im Untersee (100 %
	= 0,0913 km ²)144
Abbildung 54:	
	des "Waldkanals"; (b) rechts oben: ungeregelter Badeplatz am Westufer in der
	Nähe des Seeuferrundwegs, die strukturellen Auswirkungen erstrecken sich
	vom Epilitoral über das Eulitoral bis in das Sublitoral; (c) links unten:
	ausgedehntes Schilfröhricht am Ostufer, das sich natürlicherweise in den
	•
	Bereich des existierenden Stegs fortsetzen würde, dort aber durch Grünschnitt
	zu Absterben gebracht wurde; (d) rechts unten: Bootsschuppen am Ostufer bei
	Bantikow, der das Aufkommen jeglicher Ufervegetation unterbindet145
Abbildung 55:	links - die 20 häufigsten Objekttypen in der Reihenfolge ihrer Häufigkeit
	(prozentualer Anteil der Epilitoral-Subsegmente, in denen der betreffende
	Objekttyp mindestens einmal angetroffen wurde (100 % = 168 Subsegmente);



	rechts - die 20 flächenmäßig bedeutendsten Objekttypen in der Reihenfolge	
	ihres Flächenanteils an der Gesamtfläche der Epilitoralzone im Untersee (100	
	$% = 0.8620 \text{ km}^2$)	.146
Abbildung 56:	(a) links oben: Laubmischwald in Ufernähe bei Kyritz/Waldkolonie, mit	
	Fahrwegen durchzogen und intensiv als Parkplatz genutzt; (b) rechts oben:	
	hochstämmiger Kiefernforst auf der Sander-Hochfläche am Südwestufer,	
	seeseits ein schmaler Saum aus Laubmischwald, der durch einen Baumwurf	
	unterbrochen ist; (c) links unten: ausgebaggerte Becken, in denen Bootshäuser	
	einschließlich der Navigationsflächen angelegt wurden; (d) rechts unten:	
	Wochenendhaussiedlung "Reihereck" mit direktem Zugang zum Seeufer, von	
	dem Erlenfeuchtwald ist nur eine Baumreihe übrig geblieben.	.147
Abbildung 57:	Verlaufsschema – Ausweisung problemhomogener Planungsabschnitte	.151
Abbildung 58:	Schematische Darstellung von Referenz- (links) und Zielkorridor (rechts)	.152
Abbildung 59:	Raumanalyse und daraus abgeleitetes Raumentwicklungspotenzial	.156
Abbildung 60:	Übersicht Planungsabschnitte mit Gewässername	.160
Abbildung 61:	Planungsabschnitte mit Code – nördlicher Teil des GEK-Dosse-Jäglitz2	.161
Abbildung 62:	Planungsabschnitte mit Code – südlicher Teil des GEK-Dosse-Jäglitz2	.162
Abbildung 63:	Abflusszustandsklassen	.164
Abbildung 64:	Hydraulische Zustandsklassen	.166